

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 23

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hier seht ihr einen Maler vor einer Wand, die er schon teilweise bemalt hat. Er überlegt gerade, ob er den Himmel blau oder grau malen soll.
Essayez de faire aussi bien et mieux encore que cet artiste dont vous voyez la fresque !

Photo Hans Staub



Der neue Zeichen-Wettbewerb :

«Die leere Wand an der Landi»

Liebe Kinder!

Wir wollen wieder einmal zeichnen, das macht doch immer Spaß. Also paßt auf: Ihr wißt doch sicher, daß viele Schweizer Maler Aufträge bekommen haben, die leeren weißen Wände der Gebäude an der Landesausstellung zu bemalen. Ueberall kann man jetzt die schönen Bilder sehen, die dort geschaffen worden sind; fast jeder Pavillon hat ein Wandgemälde erhalten, und zwar immer eines, das Bezug hat auf das Thema, das der betreffende Pavillon behandelt. Nun stellt euch einmal vor, die Ausstellungsleitung hätte euch auch solch einen Auftrag erteilt, und sie hätte euch folgende Themen zum Auswählen gestellt: «Die Schweiz als Ferienland» oder «Theater» oder «Landwirtschaft». Ihr könnt nun wählen, welche Wand ihr bemalen wollt, die des Theaters, die der landwirtschaftlichen Abteilung oder die der Ferienland-Wand. Nehmt einen großen Bogen Papier und dann frisch ans Werk! Auch die Maler der Landi haben ihr Wandbild erst daheim auf einem Bogen Papier gemalt. Ihr könnt mit Bleistift zeichnen oder mit Farbstiften malen oder mit Wasserfarben, ganz wie ihr wollt. Hauptsache ist: Ihr sollt

die Zeichnung ganz allein machen, aber das ist ja selbstverständlich, nicht wahr? Für die Arbeit habt ihr volle 6 Wochen Zeit, das heißt, ihr müßt die Zeichnung spätestens am Montag, den 24. Juli 1939 zur Post bringen. Vergesst nicht, hinten auf der Zeichnung Namen, genaue Adresse und Alter anzugeben! Steckt sie dann in ein großes Kuvert, schreibt darauf: «An die Zürcher Illustrierte, Morgartenstraße 29, Zürich», und extra schreibt ihr noch in eine Ecke «Zeichenwettbewerb», damit ich gleich weiß, was darin ist, wenn die vielen Kuverts kommen. Für die besten Zeichnungen habe ich einen ganzen Haufen feine Preise bereit, zum Beispiel: einen Photo-Apparat, einen Globus, Armbanduhren, Rollschuhe, Füllfederhalter, Sackmesser, Farbkästen, Fußbälle und noch viele andere schöne Sachen.

Nun geht an die Arbeit und glaubt ja nicht, es sei zu schwer für euch. Ich freue mich schon darauf, alle die hübschen Zeichnungen anzuschauen. Und ich drücke für jeden von euch den Daumen, daß er einen Preis bekommt! Herzlichst grüßt euch euer

Unggle Redakter.

Notre grand concours de dessin

Mes chers enfants,

Si l'on vous avait chargé d'établir le projet d'une des grandes fresques qui décorent les pavillons de l'Exposition nationale, qu'auriez-vous inventé? L'oncle Toto est bien curieux et c'est aux fins de satisfaire sa curiosité que la rédaction de ZI a organisé un grand concours de dessin. Il s'agira pour vous, mes chers enfants, d'établir le projet d'une fresque devant décorer à votre choix les sections de «La Suisse, paradis des vacances», «L'agriculture» ou «Le théâtre». Le procédé d'exécution, crayon, crayons de couleurs, aquarelle est laissé à votre choix. Mais ce qui importe est que vos travaux soient personnels et qu'ils soient adressés en date du 24 juillet 1939 au plus tard, à la «Rédaction de ZI, 29, Morgartenstrasse, Zurich». Mentionnez sur l'enveloppe «Concours de dessin».

Des prix magnifiques, tels qu'un appareil photographique, une mappemonde, des montres-bracelets, des patins-à-roulettes, plumes-réservoirs, boîtes de couleurs, ballons de football, etc., etc., récompenseront les meilleurs envois. Et sur ci bonne chance à tous et au travail.

Affectueusement votre Oncle Toto.

PS. N'oubliez pas de mentionner sous votre dessin vos noms et adresse.



Wandmalerei

«Ohä, Fräulein, jetzt isch mis Farbchübeli uf Ihres Chübeli gfalle und isch rot worde — aber rot Chübeli sind jetzt Mode!

Le peintre de fresques... «Misére, voici que mon pot de rouge est tombé sur votre chapeau... Heureusement que le rouge est une couleur à la mode!»

Woly Universal-White

für alle weissen Schuhe aus Leder und Stoff

reinigt vorzüglich
macht schneeweiss
färbt nicht ab



Woly Universal White

kleine Packung Fr. -.90

große Packung Fr. 1.20

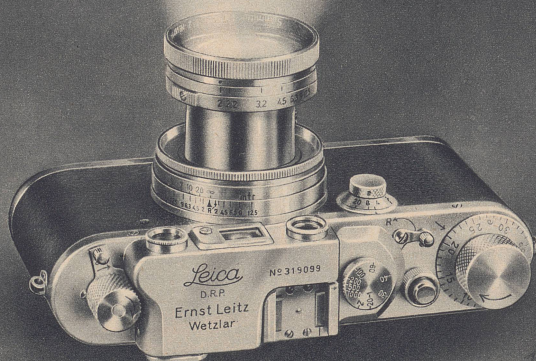
erhältlich in Schuh- u. Ledergeschäften

Leitz

Summitar F/2 5cm

das neue Universal-Objektiv,
jedoch besonders für
Farbaufnahmen
korrigiert.

Der neueste Fortschritt
der rechnenden
Optik



ERNST LEITZ + OPTISCHE WERKE + WETZLAR
VERTRETUNG DER ABTEILUNG PHOTO: PERROT & CO. + BIEL



Das Geheimnis eines Negerstammes

Neger haben keine Glatzen. Das hat mit Rasse nichts zu tun, sondern mit Haarpflege. Die Bewohner Afrikas pflegen ihre Haare sorgfältig, ein dichter Haarwuchs schmeichelt ihrer Eitelkeit.

Dem französischen Arzt Dr. Charles Morel gelang es, hinter das sorgfältig gehütete Geheimnis ihres Haarpflegemittels zu kommen. Nach langen Studien und Versuchen entstand daraus **SÉNÉGOL**.

SÉNÉGOL besteht ausschliesslich aus den Säften tropischer Pflanzen, ohne jede chemische Beimischung. **SÉNÉGOL** wirkt nicht durch Massage oder Reizung der Kopfhaut, sondern durch natürliche Ernährung des Haarbodens. Vorschriftsgemäss angewendet, hilft es deshalb in allen Fällen, wo noch Haarfollikel vorhanden sind, selbst dort, wo alle andern Mittel bisher versagten.

Machen Sie einen Versuch mit **SÉNÉGOL**. Kaufen Sie eine Flasche für Fr. 7.50 oder, noch besser, die vorteilhafte Kurpackung mit drei Flaschen für Fr. 20.—. Beginnen Sie Ihre Kur noch heute!



SÉNÉGOL ist in Coiffeurgeschäften, Drogerien und Apotheken erhältlich.
Preis für eine Flasche Fr. 7.50
Kurpackung: 3 Flaschen Fr. 20

Alleinvertrieb für die ganze Schweiz:

CLERMONT & FOUET
PARIS GENÈVE